

# Aus dem Inhalt

## Medizin

### Haariges Zungen-Lesen

Was das Sprechorgan über die Gesundheit sagt. .... 4

### Pneumonie zu Hause besiegen

Schweregrad lenkt Erregerjagd. .... 6

### Seelentief im Monatstakt

Auch bei ultrakurzer Depression droht Suizid. .... 8

### Auftritt ohne Schmerz

Schall und Kissen bändigen renitente Fersen. .... 12

### Riesen-Myom statt Schwangerschaft

Uterus reichte bis zur Leber! ... 16

### Zu Tode misshandelt

Herrische Alte werden Opfer ihrer Kinder. .... 42

### Lidschatten auf Rezept

Wie Arzneien die Haut zeichnen. .... 46

## Politik und Perspektiven

### Grünes Licht für neue Verträge

Ulla Schmidt treibt den Runden Tisch voran. .... 17

### Positivisten ohne Vorteil

Arzneimittel-Verbände bündeln ihre Kritik. .... 18

### Für 10 000 DM Frieden

Schweden sucht händeringend deutsche Hausärzte! .... 19

## Praxisführung

# Reanimation beim Badeunfall Verzichten kann gro

Zum Beitrag „Mit Atem- oder Sauerstoffflasche – Fast-Ertrunkenem Leben einhauchen“, MT 37/01, S. 3

An MEDICAL TRIBUNE  
Zu dem sonst recht geglückten Artikel über der Erstversorgung von Fast-Ertrunkenen möchte ich doch einige Anmerkungen machen:

1. Es ist ein offenbar nicht auszurottender Irrtum von Notfallmedizinern, dass die erfolgreiche Reanimation des Herzens bei einem Patienten mit Kreislaufstillstand in jedem Fall anzustreben sei, „auch wenn dem Hirn längst der Todesstoß versetzt“ worden ist. Hieraus spricht doch eine gewisse Geringschätzung des Gehirns, die für mich unerklärlich ist. Darf man sich denn nicht fra-

gen, was einem so „erfolgreich“ Wiederbelebten für ein „Leben danach“ blüht? Wo bleibt hier die ärztliche Verantwortung für den Wiederbelebten? Worin ist ein Erfolg zu sehen, wenn die Zahl der Apalliker um einen weiteren Fall vermehrt wurde? Welches Leid wird vor allem den Angehörigen angetan als Preis für diesen zweifelhaften Erfolg? Wer oder was kann einen Arzt daran hindern, auch einmal ohne Durchexerzierung eines Reanimationsrituals den Tod eines Patienten festzustellen, wenn dieser (als Hirntod) offenbar oder mit Sicherheit den Umständen nach (z.B. nach über acht bis zehn Minuten Untertauchzeit in „normal“ temperiertem Wasser) eingetreten ist?



2. Der obige Aus-  
terkühlter  
nach Einb-  
wässer), n-  
noch über  
Verschwin-  
der Eisflä-  
stitution o-  
zit möglic-  
Lebenszei-  
3. Sauer-  
fällen de-  
nahmswei-  
ebenso ein-  
kann mit  
SAFAR-Tu-

3M Innovation

## Ventolair® kommt weiter.

Eine neue Generation inhalativer Kortikoide

## Ventolair®

Entzündungshemmung bis in die kleinen Atemwege!

Leach CL, Respir Med, 1998, Vol. 92, Suppl. A, 3-8

Ventolair® 100 µg Autohaler / Ventolair® mite 50 µg Autohaler, Ventolair® 100 µg Dosieraerosol/Ventolair® mite 50 µg Dosieraerosol. Wirkstoff: Beclometason-17,21-dipropionat. Verschreibungspflichtig. Zusammensetzung: 1 Sprühstoß zu 50 µl Lösung enthält: Ventolair® 100 µg Autohaler: 100 µg Beclometason-17,21-dipropionat, Ventolair® mite 50 µg Autohaler: 50 µg

Ideen  
Pat  
zah  
Im Beitrage  
te für gro  
Große Ko  
modell?“  
wir nach  
legende C  
gefragt. H

An ME  
Im No